

Wo spielt Literatur? Diese vermeintlich simple Frage eröffnet ein erst in Ansätzen etabliertes Forschungsgebiet, das sich im Zusammenspiel von Literaturwissenschaft und Kartographie konstituiert und sich unter dem Stichwort «Literaturgeographie» resümieren lässt.

Jede literarische Handlung ist irgendwo lokalisiert, wobei die Skala von gänzlich imaginären bis hin zu realistisch gezeichneten Schauplätzen mit hohem Wiedererkennungswert reicht. Literatur weist somit eine spezifische Geographie auf, die bislang nicht zusammenhängend beleuchtet worden ist: Wo und wann tauchen welche Landschaften und Städte auf der literarischen Landkarte Europas auf? Und wann sinken sie wieder in die Bedeutungslosigkeit ab, zu welchem Zeitpunkt ist ihr poetisches Potential ausgereizt? Gibt es gänzlich unliterarisierte Landstriche, und wenn ja, weshalb? Unter welchen historisch-politischen Bedingungen (zu denken ist etwa an Kriegs- und Krisenzeiten) schrumpft der Imaginations-Raum der Literatur; unter welchen dehnt er sich aus?

Das interdisziplinär ausgerichtete Symposium soll Expertinnen und Experten zusammenführen, von denen richtungweisende Impulse für eine künftige Literaturgeographie zu erwarten sind. Die vielfältigen Wechselwirkungen zwischen Räumen der Fiktion und realem Raum sollen ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt werden. Da fiktionale Räume niemals einfach mimetische Abbilder der Realität sind – auch wenn sie sich auf existierende Landschaften und Städte beziehen – müssen die poetologischen Verfahren von Verfremdung, Überblendung, Relokalisierung, Neu-Benennung, die Kombinationsmöglichkeiten von realen Orten mit fiktiven Elementen u. v. m. in die Visualisierungskonzepte und Deutungen einfließen.

Der Gedankenaustausch soll konkret zu einer präziseren Definition des Forschungsfeldes beitragen: Was kann sinnvoll unter „Literaturgeographie“ verstanden werden, und was vermag sie zu leisten? Wie macht man Räume der Fiktion in adäquater Weise kartographisch sichtbar? Der Ansatz ist ein betont komparatistischer und soll eine Neu-Konzeption einer *europäischen, vergleichenden* Literaturgeschichte erlauben.

Es handelt sich um eine Arbeitstagung, die allen Interessierten offensteht.

Organisation:

Prof. Dr. Heinrich Detering, Universität Göttingen,
Zentrum für komparatistische Studien (Direktor)
Dr. Barbara Piatti, Institut für Kartografie, ETH Zürich
Dr. Annette Gilbert, Universität Göttingen,
Zentrum für komparatistische Studien (Kordinatorin)

Kontakt:

Prof. Dr. Heinrich Detering
Universität Göttingen
Seminar für Deutsche Philologie
Käte-Hamburger-Weg 3
D-37073 Göttingen
Telefon ++49-551-39 12450
Telefax ++49-551-39 7511
detering@phil.uni-goettingen.de

Anmeldung:

Petra Urland
purland@gwdg.de

Tagungsort:

Seminarraum im
Historischen Gebäude der Niedersächsischen
Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Papendiek 14
37073 Göttingen



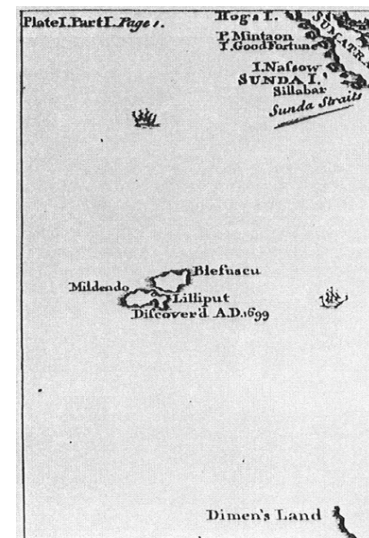
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

— GEBERT RÜF STIFTUNG —
WISSENSCHAFT.BEWEGEN

Gefördert von der



Schauplätze, Handlungsräume, Raumphantasien Perspektiven einer Geographie der Literatur



Eine Kooperation zwischen dem
**Zentrum für
komparatistische Studien, Universität Göttingen,**
dem
Institut für Kartografie, ETH Zürich
und der
Gebert RUF Stiftung, Basel

Gefördert von der
VolkswagenStiftung

Göttingen

4. bis 7. Oktober 2007
Historisches Gebäude der SUB

Donnerstag, 4. Oktober 2007

18.00 Uhr

Begrüßung

Heinrich Detering (Göttingen)

Podiumsdiskussion: „Mapping literature: Establishing an interdisciplinary research agenda for literary geography“

William Cartwright (Melbourne), Heinrich Detering (Göttingen), Lorenz Hurni (Zürich), Franco Moretti (Stanford), Barbara Piatti (Zürich)
Diskussion in englischer Sprache.

Freitag, 5. Oktober 2007

10.00-13.30 Uhr

Thema:

Literatur und Raum: „Territorien der Theorie“

Raum-Spekulationen in den Literaturgeschichten der Moderne: Wissenschaftsgeschichtliche Überlegungen

Christoph König (Osnabrück)

Literarische Orte – fiktionstheoretisch betrachtet

Frank Zipfel (Mainz)

Literarische Räume aus kulturgeographischer Perspektive

Julia Lossau (Berlin)

Karten des Erzählens

Armin von Ungern-Sternberg (Mainz)

Mittagspause

15.00-18.30 Uhr

Thema:

Literaturgeographische Modell-Studien (im Horizont eines künftigen „Literarischen Atlas Europas“): Resümees und Perspektivierungen I

Fictionalized landscape: Lake Lucerne and Mount Gotthard as hot spots of world literature

Barbara Piatti (Zürich)

A literary landscape emerges: The west coast of Schleswig-Holstein in 19th and 20th century

Heinrich Detering (Göttingen)

Mythos Prag: Komplexer Modellfall einer urbanen literarischen Topographie

Milan Tvrđík (Prag)

Geographies in 1930s Ireland: Lifeworlds, Chronotopes and Landscapes

Charles Travis (Dublin)

Samstag, 6. Oktober 2007

10.00-13.30 Uhr

Thema:

Potentiale der Literaturgeographie aus Sicht der Kartographen

The Power of Cartography: Concepts, methods, and models for static and interactive maps

Lorenz Hurni (Zürich)

Multimedia and mapping of fictional settings

William Cartwright (Melbourne)

Rendering imprecise geography: Tools and techniques to map literary spaces

Hansruedi Bär/Barbara Piatti (Zürich)

Mittagspause

15.00-18.30 Uhr

Thema:

Literaturgeographische Modell-Studien: Resümees und Perspektivierungen II

Sibirien als russischer und europäischer Imaginationsraum

Susanne Frank (Konstanz)

Cognitive mapping in Dostoevsky's Crime and Punishment: St. Petersburg and Russia as geo-ideological spaces

Ulrich Schmid (St. Gallen)

Can Scandinavian borders be mapped? Can literature map borders?

Johan Schimanski (Tromsø)

Cartographic Strategies in Contemporary Fiction

Christina Ljungberg (Zürich)

Sonntag, 7. Oktober 2007

10.00 Uhr

Schlussdiskussion im Plenum